

## **Zwischen Medienkompetenz und Onlinesucht**

### Die Suchtprävention positioniert sich

Dienstag, 5. September 2017, Zug

Die Digitalisierung der Medien ist eine gesellschaftliche Entwicklung, welche die Suchtprävention in den letzten zehn Jahren sehr beschäftigt hat. Heute hat die Mehrheit der Suchtpräventions-Stellen Angebote zum Umgang mit digitalen Medien, und viele Fachpersonen haben sich auf Fragen rund um die problematische Internetnutzung spezialisiert. Die Suchtprävention ist aber längst nicht die einzige Akteurin, die sich mit der Thematik beschäftigt und auf eine frühzeitige Vermittlung von Medienkompetenz setzt.

Welche Rolle spielt die Suchtprävention bei der Förderung der Medienkompetenz heute, und wie will sie sich in Zukunft gegenüber den anderen Akteurinnen und Akteuren positionieren? Welches sind die Herausforderungen, denen sich die Suchtprävention im Zeitalter der Digitalisierung stellen muss?

Am Präventionstag 2017 erhalten die Teilnehmenden in praxisorientierten Workshops die Gelegenheit, diese und weitere Fragen kritisch zu diskutieren. In einem Inputreferat vermittelt Oliver Bilke-Hentsch (Chefarzt Modellstation Somosa) zudem neuste Forschungsergebnisse zur Onlinesucht, und Christa Berger (Projektleiterin Grundlagen Suchtpräventionsstelle Stadt Zürich) gibt einen historischen Überblick über die Entwicklung der Suchtprävention bei der Vermittlung der Medienkompetenz an ausgewählte Zielgruppen.

## **Programm**

---

- 08.30 Eintreffen bei Kaffee**
- 09.00 Begrüssung**  
Senad Gafuri, Projektleiter Fachverband Sucht  
Beat Furrer, Suchtprävention Winterthur
- 09.15 Referat 1**  
**Neue Befunde bei pathologischer Medien- und Internetnutzung – Bedeutung für Prävention und Frühintervention**  
Dr. Oliver Bilke-Hentsch, Chefarzt und Stv. Geschäftsleiter Modellstation Somosa
- 10.00 Referat 2**  
**Prävention von Onlinesucht: Rückblick – Ausblick**  
Christa Berger, lic phil. und dipl. Sozialarbeiterin, Projektleiterin Grundlagen Suchtpräventionsstelle der Stadt Zürich
- 10.30 Pause**
- 11.00 Workshops**  
Die Workshops à 60 Minuten bestehen je aus einem Inputreferat von maximal 15 Minuten, damit genügend Zeit für die Diskussion unter den Teilnehmenden bleibt.
- 12.00 Vorstellung und Diskussion der Ergebnisse im Plenum**
- 12.15 Gemeinsames Mittagessen**  
Abschluss des öffentlichen Teils der Veranstaltung
- 13.30 Fachgruppeninterne Vertiefung** (Steht nur Mitgliedern der beiden Fachgruppen offen.)  
Zwei Diskussionsgruppen: FG Prävention und FG Stellenleitende Prävention
- 16.00 Abschluss und Verabschiedung**

---

## Workshops

---

- ① **Kooperation zwischen Suchtprävention und Polizei – Chancen und Grenzen**  
René Henz, Mitarbeiter Suchtprävention Perspektive Region Solothurn-Grenchen  
Marcel Dubach, Chef Jugendpolizei Kanton Solothurn
  
- ② **Die Rolle der Suchtprävention bei der Vermittlung von Medienkompetenz**  
Prof. Dr. Olivier Steiner, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW
  
- ③ **Wie gelingt Elternarbeit?**  
**Die neue Medien-Normalität verlangt neue Ansätze der Elternbildung**  
Joachim Zahn, Msc of Social Work, zischtig.ch
  
- ④ **«Knipsen, Tricksen, Selbermachen»**  
**Kindliche Medienbildung als pädagogische Aufgabe**  
Prof. Friederike Tilemann, Leiterin Fachbereich Medienbildung, Pädagogische Hochschule  
Zürich, Erziehungswissenschaften
  
- ⑤ **Frühintervention bei riskanter Nutzung digitaler Medien**  
Larissa Hauser, Psychologin M.Sc., Suchtprävention Stadt Winterthur

## Anmeldung

[www.fachverbandsucht.ch](http://www.fachverbandsucht.ch) > Veranstaltungen

## Tagungsort

Pfarrei St. Michael Zug, Kirchenstrasse 15, 6300 Zug

---

## Steuergruppe

Petra Baumberger (Fachverband Sucht), Christa Berger (Suchtpräventionsstelle Stadt Zürich), Sabine Dobler (Sucht Schweiz), Beat Furrer (Suchtprävention Winterthur), Senad Gafuri (Fachverband Sucht), Martin Hafen (Hochschule Luzern), Cornelia Werner (Berner Gesundheit).